

## Phytolacca decandra

*Kermesbeere, Familie Phytolaccaceae  
Tinktur der frischen, im Winter  
ausgegrabenen Wurzel, Tinktur der reifen  
Beeren, Tinktur der frischen Blätter, Lösung  
des harzigen Extrakts.*

Verwendung: Tinktur und alle Potenzen.



### Pharmakologisches / Arzneilich genutzte Teile / Vorkommen

Tinktur der reifen Beeren, Tinktur der frischen Blätter, Urtinktur wird aus der frischen Wurzel hergestellt, die Dilutionen aus der Urtinktur gewonnen. Herkunft: Nordamerika

### Toxikologie

Brech- und Abführmittel, es ruft Reizungen und Entzündungen der serösen, fibrinösen und mukösen Gewebe, der Haut und des Periosts hervor. Drüsengewebe lässt es zu Ulzerationen neigen. Bei Vergiftungsfällen waren Erbrechen, Diarrhoe, Stirnkopfschmerz und Halsentzündung die häufigsten Symptome. Reizung von Augen, Nase und Hals. Ein heftiger Kopfschmerz und Diarrhoe sind nach Einatmen des Staubes der pulverisierten, getrockneten Wurzel aufgetreten, oder durch den Geruch der frischen Wurzel, wenn sie geschnitten wurde.

### Organaffinität/Seitenbeziehungen

Drüsenarznei, Rheumamittel mit besonderer Affinität zu Schulter- und Armmuskeln, Hals-Rückenmuskeln, Sehnen, Gelenke, Periost, Hals, Verdauungstrakt und rechte Seite. Wirkt sehr kraftvoll auf die fibrösen und knöchernen Gewebe, sowie auf Muskelscheiden und Faszien.

### Miasmatische Zuordnung/en

Rheumatische oder syphilitische Personen, empfindlich gegen feuchtes Wetter. Krebskonstitution.

### Klinische Indikationen

Abort, drohender, Adenitis, Adipositas, Albuminurie, Analfissur, Angina pectoris, Asthma, Atherome, Atmung, unnormale. **Brusttumoren. Brustwarzen, schmerzhaft.** Cholera, Diarrhoe, Diphtherie. Doppeltsehen. **Drüsen, vergrößerte, Drüsenstörungen.** Dysenterie. Dysmenorrhoe, Erythema nodosum. Eustachsche Röhre, Beschwerden in der. **Furunkel.** Milchfluss, Gehörs, Störungen des. Geschwüre. Gicht. Glossitis, Gonorrhoe. Halsentzündung. Hämorrhoiden. Hepatitis. Herzbeschwerden. Husten. Impotenz. Influenza. Ischialgie. Kanalisationsgas, Vergiftung durch. Knochenerkrankungen. Kolik. Konjunktivitis. Kopfschmerzen. Krätze. **Krebs.** Laryngismus. Leberbeschwerden. Leukorrhoe. Lichen. Lumbago. Lupus. **Mammae, Beschwerden der.** Mastitis. Milz. Schmerz in der. **Mumps.** Mundes, Ulzeration des. Nackensteife. Narben. Nephritis. Neuralgie. Obstipation. Ohrenkrankheiten. Orchitis. Ozaena. Paralyse, diphterische. Parotiditis. Prostata. Erkrankungen der. Quecksilber, üble Folgen von. Rasierflechte. Rektumkarzinom. **Rheuma.** Speichelfluss. Spinalreizung. **Stillen, Beschwerden beim.** Syphilis, Tetanus. Tinea capitis. Tinea. **Tonsillitis. Tumoren.** Ulcus rodens. Uterus, Erkrankungen des. **Venerische Bubonen.** Warzen. Zahnschmerz. Zahnung, schwierige. Ziliarneuralgie.

### Causae

Gemütsbewegungen, Kummer, Verletzungen, Prellungen, Baden, und Einwirkung von feuchtkaltem Wetter. Quecksilbermissbrauch.

### Leitsymptome

- Beim Stillen geht Schmerz von der Brustwarze über den ganzen Körper
- Halsschmerzen mit dunkelroter Farbe
- Allgemeines Wundheitsgefühl am ganzen Körper (Muskeln)
- Rheuma nach Tonsillitis
- Schmerzen fliegen wie elektrische Schockwellen

- Schmerzen schießen vom Hals in die Ohren beim Schlucken
- Schmerz an der Zungenwurzel beim Schlucken
- Kann keine heißen Flüssigkeiten trinken
- Fisteln, klaffende entzündete Ulzera (Brustdrüsenabszess)
- feuchtes Wetter verschlechtert

### **Gemütssymptome**

Vollkommene Gleichgültigkeit gegenüber dem Leben; ist sicher, dass sie sterben wird. Reizbar und nervös. Ruhelosigkeit. Abneigung gegen geistige Anstrengung. Abneigung gegen das Geschäft. Fühlt sich schwach beim Aufstehen. Benommenheit mit Schwindel und Trübsichtigkeit. Lehnt Essen ab, obwohl man ihn andauernd dazu anhält. Unwiderstehlicher Drang, die Zähne zusammen zu pressen. Melancholie. Schwermut. Schwermut mit Kopfschmerzen. Weinen nachts. Während der Menses. Große Furcht, ist sich sicher, dass sie stirbt. Sagt den Tod voraus bei Mastitis. Wünscht den Tod morgens beim Erwachen. Verwirrung beim Sitzen > im Freien. Delirium. Verlust des persönlichen Zartgefühls. Völlige Schamlosigkeit und Gleichgültigkeit gegenüber dem Entblößen der eigenen Person. Überempfindlichkeit gegenüber Schmerz. Erträgt keinen Schmerz, er ist unerträglich. Bewusstlosigkeit durch Schmerz.

### **Körperliche Beschwerden**

#### **Kopf und Schwindel**

Fühlt sich schwach beim Aufstehen aus dem Bett (Bry), Schwindel beim Aufstehen, fühlt sich matt. Schwindel, Taumeln mit Gefahr zu fallen. Schwindel mit Trübsichtigkeit.

Schmerz von der Stirnregion nach hinten. Druck in den Schläfen und über den Augen. Gehirn wie wund, Kopf wie zerschlagen. Heftiger Kopfschmerz mit einfältigem Gesichtsausdruck und vergrößerten Pupillen. Kopfschmerz mit Schwindel und Trübsichtigkeit. Übelkeit und Kopfschmerzen > Essen, kehren aber bald wieder mit Erbrechen. Rheuma der Kopfhaut. Schmerzen kommen jedes Mal, wenn es regnet. Kalter Stirnschweiß. Schuppiger Ausschlag an der Kopfhaut. Tinea capitis.

#### **Augen:**

dumpfes Drücken in den Augen < Bewegung, Licht oder Leibesübung. Zellulitis der Orbita. Brennen, Beißen, Kribbeln in den Augen. Gefühl wie von Sand unter den Lidern. Starker, heißer Tränenfluss. Fistula lachrymalis (Fl-ac), Lider verklebt und ödematös. Als ob die Lider brennen. Lidränder wie heiß. Photophobie. Grünsichtigkeit. Augäpfel schmerzen beim Lesen und Schreiben. Doppeltsehen. Bewegung nur von einem Auge, unabhängig vom andern.

#### **Nase**

Schnupfen mit Tränenfluss und Photophobie. Scharfer Schnupfen. Schnupfen, Schleim fließt aus einem Nasenloch aus den Choanen. Dünne wässrige Sekretion aus der Nase. Wie gestaut und schwer. Schmerz an der Nasenwurzel mit verstopfter Nase. Obstruktion der Nase beim Fahren. Schleim hängt in Fäden von den Choanen herab. Wird mit Schwierigkeiten ausgeräuspert. Kanzeröse Beschwerden der Nase. Lupus.

#### **Gesicht**

Gesicht sehr blass, hippokratisch. Gelblich, kränklich. Flecken im Gesicht < abends, nach Waschen und Essen. Blaue Färbung um die Augen. Kinn eng ans Brustbein gezogen. Drüsen im Kieferwinkel geschwollen. Kiefer schmerzen wie bei Mumps. Drücken in den Wangenknochen. Mumps. Spannung und Druck in der Parotisdrüse.

#### **Ohren**

Stechende Schmerzen in beiden Ohren < Schlucken. Obstruktion der linken Eustachischen Röhre. Reizung in einer Eustachischen Röhre. Gesteigertes Gehör mit Schmerz in der Stirn.

#### **Verdauungstrakt**

Trockenes Gefühl im Mund, durch Husten. Metallischer Geschmack im Mund. Viel fadenziehender Speichel. Reichlich Speichel, manchmal gelblich, häufig dick, fadenziehend, zäh. Blutung aus dem Mund. Sehr schmerzhaft kleine Geschwüre an der Seite der Wange, kann auf dieser Seite nicht kauen. Kiefer fest verschlossen. Kinn zum Brustbein gezogen. Geschwüre an den Lippen. Wunde Oberlippe. Unterlippe nach unten gezogen. Lippen umgestülpt und fest.

Schwierige Zahnung > Beißen auf etwas Hartes. Zahnende Kinder mit unwiderstehlichem Verlangen, die Zähne zusammenzubeißen. Zähne und Kiefer sind zusammengedrückt. Zähne wie wund und verlängert. Entzündetes Zahnfleisch und Zähne mit Speichelfluss wie bei Mercurius.

Zunge dick belegt, gelb an der Basis. **Feuerrot an der Spitze**. Landkartenzunge. Zunge mit Zahneindrücken, rissig, mit gelbem Fleck entlang der hinteren Mitte. Zunge wie rau und verbrüht, verbrannt am Zungenrücken. Schmerzen an der Zungenwurzel. Hervorgestreckte Zunge.

Intensiver Durst, Hunger, bald nach dem Essen. Appetitverlust. Kann keine heiße Speisen oder Getränke schlucken (Lach), es verursacht Würgen. Diarrhoe nach Limonade. Erbrechen von Speisen und Milch, bei zahnenden Kindern.

Hunger bald nach dem Essen. Hitze im Magen. Magenkrämpfe und Kälte. Schmerz in der Gegend des Pylorus. Schmerzen < tiefes Atmen. Übelkeit, Aufstoßen von Luft und sauren Flüssigkeiten mit heftigem Schmerz in der Nabelgegend. Leichtes Erbrechen ohne Übelkeit. Heftiges Erbrechen mit Würgen, möchte tot sein, um das Erbrechen zu lindern. Erbrechen von geronnenem Blut und Schleim. Erbrechen und Diarrhoe, mit kneifenden Schmerzen und Krämpfen im Abdomen.

Starkes Rumoren im Abdomen und Herzen im Nabel. Schwerer drückender Schmerz im Hypochondrium < Liegen auf der betroffenen Seite. Wunde Stelle im rechten Hypochondrium, Wundheitsgefühl und Schmerz im rechten Hypochondrium in der Schwangerschaft. Rheuma der Bauchmuskeln. Prellungsgefühl durch Epigastrium und Abdomen. Kolik am Nabel, mit brennenden, kneifenden Schmerzen. Herabdrängende Schmerzen. Heftiges Erbrechen und Durchfall mit kneifenden Schmerzen und Krämpfen im Abdomen. Ulzeration der Schleimhaut im oberen Teil des Verdauungstraktes.

Leber – chronische Hepatitis (Chin, Phos), mit Vergrößerung und Verhärtung der Leber.

### **Urogenitaltrakt**

Dumpfe und wunde Schmerzen in den Nieren. Schmerzen in der Nierengegend, mit spärlichem, unterdrücktem Urin. Harter Schmerz in den Nieren mit spärlichem Urin. Nephritis. Kaffeeartiger Urin. Dunkelroter Urin, kalkartiges Sediment. Urin färbt die Wäsche gelb, Albuminurie nach Diphtherie, Scharlach. Reichliches nächtliches Urinieren.

Amenorrhoe mit ovarieller Reizung oder Erkrankung. Menses zu reichlich und häufig, gefolgt von Leukorrhoe. Menses mit Speichelfluss und Tränenfluss. Dysmenorrhoe bei unfruchtbaren Frauen mit Erosion der Zervixmembran. Leukorrhoe, dick, zäh und reizend. Leukorrhoe reichlich, dick, zäh. Neuralgie, rechte Adnexe. Eierstockentzündung mit rheumatischen Komplikationen. Venerische Bubonen. Geschwollene Naboth-System. Drüsenschwellungen und Abszesse. Unterdrückung der Lochien.

Stechen das Perineum entlang zum Penis. Schmerzhaftes Verhärtung der Hoden. Orchitis, akut und chronisch, mit Eiterung und Fistelgeschwür. Wunde Samenstrang. Gonorrhoe und postgonorrhoeische Harnröhrenabsonderung. Venerische Bubonen. Geschwüre an den Genitalien. Impotenz.

### **Atemorgane und Brust**

Aphonie. **Dunkelrot oder bläulichrot**. Starker Schmerz an der Zungenwurzel, weicher Gaumen und Tonsillen geschwollen. Kloßgefühl im Hals (Bell, Lach). Hals wie rau, eng, heiß. Geschwürige Halsentzündung und Diphtherie. Hals fühlt sich sehr heiß an. Schmerz an der Zungenwurzel, erstreckt sich ins Ohr. Pseudomembranöse Exsudation, gräulich-weißer, dicker, zäher, gelblicher Schleim. Stechender Schmerz bis in die Ohren beim Schlucken. Kann nichts Heißes schlucken (Lach) Spannung und Druck in der Parotisdrüse. Tonsillen geschwollen, besonders rechts, dunkelrotes Aussehen. Tonsillitis mit geschwellenem Rachen, mit brennendem Schmerz, kann nicht einmal Wasser schlucken. Uvula groß, ödematös. Follikuläre Pharyngitis.

Drückende Schmerzen in der Brust, durch die Mitte des Brustbeins, bei Husten. Rheuma der linken Zwischenrippenräume, durch Einwirkung von Kälte und Feuchtigkeit. Empfindlichkeit und Lahmheit der Brustmuskeln, wie zerschlagen. Schwellung der Achsellymphknoten.

Brustdrüsen: geschwollene Brust, heilt weder, noch eitert sie, ist von purpurner Farbe und hart wie alter Käse (Bry, Lac-c, Phell). Brustwarzen empfindlich, wund, rissig(Graph); stark verschlechtert durch Stillen, Schmerz strahlt über den ganzen Körper aus. Beschleunigt Eiterung (Hep, Lach, Merc, Sil). Brustdrüsenabszess: Fisteln, klaffende entzündete Ulcera; jauchigen stinkenden Eiter sezernierend; mit schlechter Heilungstendenz.

Brust zeigt frühe Tendenz, sich zu verklumpen; Ist voll, steinig, hart und schmerzhaft, besonders wenn es zur Eiterung kommt; beim Stillen geht der Schmerz von der Brustwarze über den ganzen Körper (zum Rücken: Crot-t – zum Uterus Puls, Sil).

Erschwerte Atmung. Schmerzen und erstickendes Gefühl in Hals und Lunge, Keuchende Atmung. Heiserkeit. Anfallsweiser Husten und sehr reichlicher und erschöpfender Auswurf von dickem, stärkeartigem Schleim. Trockenes Kitzelhüsteln < nachts (Menth, Bell), Husten mit Brennen in der Trachea. Husten sobald er sich hinlegt. Husten mit Schmerz in Brust und Seite. Kruppertiger Husten, mit Brennen in Kehlkopf und Trachea < nachts und bei nasskaltem Wetter. Chronischer Husten, allgemein hart und trocken. Dicker, zäher Auswurf. Dicker Auswurf, stärkeartiger Schleim, reichlich und erschöpfend. Reichlicher gelber Schleim.

### **Haut**

Trocken, rau, runzelig. Haut wird trocken, schrumpelig, blass, Jucken. Papuläre und pustuläre Läsionen. Erythematöse Flecken, unregelmäßig, leicht erhaben, blassrot, enden in dunkelroten oder purpurnen Flecken. Neigung zu Furunkel und Karbunkel, mit geschwollenen Drüsen und brennenden Schmerzen < nachts. Schmerzhaftes Furunkel am Rücken und hinter den Ohren. Schuppige Hautausschläge. Schwellung und Verhärtung der Drüsen. Scharlachartiges Exanthem. Warzen und Muttermale, Lipom. Hühneraugen. Rasierflechte. Pityriasis. Tinea. Geschwür, chronisch, umgeben von Furunkel. Krebsgeschwür.

Schwellung und Verhärtung der Drüsen. Geschwollene Drüsen und brennende Schmerzen < nachts. Drüsen im Kieferwinkel geschwollen. Drüsenabszesse. Venerische Bubonen. Härte der Lymphknoten im rechten Nachen. Schwellung der Achsellymphknoten.

### **Rücken und Extremitäten**

Rheumatische Schmerzen < morgens. Syphilitische Ischialgie, Schmerzen fliegen umher wie elektrische Stöße, schießend, lanzierend, rasch umherspringend (Puls, Kali-bi), Wandernde Schmerzen gehen von einem Gelenk und einer Stelle zur anderen, mit Schwellung und Rötung. Muskelschmerz überall. Schießender Schmerz in der rechten Schulter mit Steifheit und Unfähigkeit den Arm zu heben. Schmerzhaftes, harte glänzende Schwellung der Fingergelenke. Schmerz in Hüften und Oberschenkeln bei Wetterwechsel. Scharf schneidende ziehende Schmerzen in der Hüfte, Beine hochgezogen, kann den Boden nicht berühren. Schmerz in den Beinen, Patient fürchtete sich davor, aufzustehen. Drücken der Fersen > Heben der Füße. Gedunsene Füße, Schmerz in Fußknöcheln und Füßen. Neuralgie der Zehen. Kalte Hände und Füße. Ischialgie und Hüftgelenkentzündung mit Schmerz, der vom Kreuzbein am äußeren Teil der Oberschenkel in die Knie und Zehen schießt. Syphilitische Knochenschmerzen.

### **Schlaf**

Häufiges Gähnen und Schläfigkeit. Ruhelosigkeit nachts. Schmerzen treiben ihn aus dem Bett. Fühlt sich elend, beim Erwachen.

### **Allgemeines**

Das Mittel ist eng verwandt mit Merc und Kali-j, besonders bei syphilitischem Rheuma. Allgemeine Wirkung der Resorption von Gewebe, insbesondere neuen Wucherungen. Tumoren und Verhärtungen der Drüsen. Muskeln, Gelenke, Knochen, Gehirn und Rückenmark, sowie alle Sinne sind insgesamt mehr oder weniger gestört.

### **Modalitäten**

Besser durch Wärme, trockenes Wetter, Liegen auf dem Abdomen oder auf der linken Seite, Liegen auf dem Magen, Ruhe. Schmerz in der Hüfte > Reiben. Druck auf die Luftröhre erleichtert die Expektoration. Empfindlich gegen elektrische Veränderungen. Schlechter durch Einwirkung von feuchtkaltem Wetter, Regen, kalten Nächten, Wetterwechsel, Waschen, Hitze, Bewegung, Aufstehen. Auftreten von einem hohen Absatz, rechte Seite, Berührung, während der Menses. Schlechter durch Schlucken, insbesondere heiße Getränke. Schmerz in den Gelenken und Geschwüren > Druck. Nase und Atmung < Fahren.

### **Arzneibeziehungen/DD zu ähnlichen Arzneien**

Nimmt eine Position zwischen Bryonia und Rhus-t. ein; heilt, wenn diese versagen, obwohl sie offensichtlich gut indiziert sind (H.A. Allen). Vergleiche: Lac-can (fliegender Schmerz wie elektrische Schläge, schießend, durchbohrend schnell wandernd).

Verwandtschaft: Arum-t, Bry, Kali-bi, Kali-j, Merc., Rhus-t, Sang.

Feindlich: Merc

Beschleunigt Eiterung (Hep, Lach, Merc, Sil)

### **Literaturquellen**

Allen, Murphy, Blackwood, Boericke,

### **Anmerkungen**

Hale erzählt uns, dass die Wurzel von Molkereiarbeitern in Amerika verwendet wird um jegliche Abweichung der Kuhmilch von der Norm zu regulieren, sei sie nun spärlich, dick, wässrig, zäh, oder enthält Blut oder Eiter. Den besten Ruf hat es bei ausgetrockneten oder verkrusteten Euter.

Ein Junge, der zwei bis drei Drachmen einer Tinktur der Wurzel trank, entwickelte vollständigen Tetanus, bei welchem seine Gliedmaßen steif und die Hände fest verschlossen waren; Füße ausgestreckt, Zehen gebeugt, Unterlider heruntergezogen. Zähne zusammengepresst, Lippen umgestülpt und steif, allgemeiner Opisthotonus. Die Atmung war erschwert, Rasselgeräusche waren in ganzem Zimmer zu hören. Eine Stunde lang nahm die Muskelstarre zu, mit konvulsiver Tätigkeit der Gesichts- und Halsmuskeln. Kinn eng ans Brustbein gezogen. Dieser Zustand dauerte fünf oder zehn Minuten, gefolgt von vollkommener Erschlaffung und kehrte nach weiteren 20 Minuten mit gleicher Heftigkeit wieder.